

# **Erfahrungsbericht Erasmus in Thessaloniki (Griechenland) - Wintersemester 2024/25**

Ich habe das Wintersemester 2024/25 in Thessaloniki an der Aristotle University of Thessaloniki verbracht. Ich habe mich für Griechenland entschieden, da ich diesen Teil Europas noch nie vorher besucht hatte und mich die Kultur und Landschaft interessierte. Für Thessaloniki entschied ich mich wegen der Lage am Meer, dem breiten und sehr interessanten Kursangebot der Universität und weil Thessaloniki ein unvergleichliches kulinarisches Angebot und Nachtleben, da es sich um eine Studentenstadt handelt, und einen spannenden historischen Hintergrund zu bieten hat.

## **1. Vorbereitung der Mobilität**

Nach der Zusage für meine erste Priorität Thessaloniki lief der erforderliche Dokumentenaustausch größtenteils über das Online Portal „Move on“ statt. Was sich aus meiner Sicht jedoch trotzdem als etwas kompliziert herausstellte, vor allem als ich meine Kurswahl vor Ort nochmal ändern wollte. Dies führte zu einigen Komplikationen, war am Ende jedoch kein Problem. Die Universitäten standen dabei stets für Rückfragen zur Verfügung und waren auch relativ schnell erreichbar.

## **2. Ankunft in Thessaloniki**

Von Flughafen aus fährt regelmäßig ein Bus (tagsüber 1X, nachts 1N) in die Stadt. Je nachdem, ob man noch ein gutes Stück nach oben vom Wasser weg zu seiner Unterkunft laufen muss und wie viel Gepäck man dabei hat, empfiehlt es sich allerdings ein Taxi für etwa 25 € zu nehmen.

Der Check-In im Erasmus-Office war sehr unkompliziert und dauerte nur einige Minuten und man wird freundlich empfangen.

Hinzu kommt ein breites Angebot durch das ESN in Thessaloniki. Es werden gerade am Anfang viele Partys, Aktivitäten und Trips organisiert und es empfiehlt sich während der Anfangszeit auch an einigen ESN-Events teilzunehmen, da das fast alle machen und man so schnell Anschluss findet.

## **3. Unterkunft**

Mit der Unterkunftssuche begann ich bereits Anfang Mai, also fast 5 Monate vor meiner Anreise. Im Nachhinein würde ich allerdings sagen, dass dies nicht unbedingt nötig war und man auch noch relativ kurzfristig gute Unterkünfte bekommen kann. Die Wohnungssuche findet in Griechenland vor allem über Facebook statt und so habe auch ich meine Unterkunft gefunden. Leider muss man oft einen Teil der Kautions im Vorhinein überweisen und darauf vertrauen, dass die Wohnung tatsächlich existiert. Für etwas mehr Sicherheit ist es empfehlenswert sich den Kontakt von Vormietern geben zu lassen und sich mit diesen über die Unterkunft auszutauschen. Ein empfehlenswertes Wohnviertel ist Kamara. Von dort gelangt man zu Fuß schnell zur Uni und in die Innenstadt. Allerdings muss man bedenken, dass die kostenlose Mensa und das Uni-Fitnessstudio nochmal etwa 15min zu Fuß weiter vom Stadtzentrum entfernt liegt als das Gebäude in dem die juristischen Vorlesungen stattfinden. Wohnt man etwas weiter von der Uni entfernt, lohnt es sich allerdings auch einen Bus oder die im Herbst 2024 eröffnete U-Bahn zu nehmen. Öffentliche Verkehrsmittel sind für Studenten allerdings nicht kostenlos.

Ich habe für mein Zimmer in einer zweier WG 450 € gezahlt. Die Wohnung war zwar auch groß, mit geräumigen Zimmern und einen großzügigen Wohnzimmer, allerdings waren Bad und Küche sehr klein, in keinem guten Zustand und sehr schlecht ausgestattet, sodass ich die Höhe der Miete, auch im Vergleich zu anderen Mieten in Thessaloniki von denen ich gehört habe, als zu hoch einstufen würde. Ich denke man kann mit 350-400 € ein Zimmer in einer guten WG finden und ich würde vor allem auf den Zustand und die Lage der Wohnung achten.

Oft verlangen die Vermieter, dass die Miete jeden Monat bar gezahlt wird. Wenn einem das nicht recht ist, sollte man das in jedem Fall vorher abklären und wenn man sich darauf einlässt, sollte man

sich unbedingt jedes Mal eine Quittung geben lassen. Außerdem habe ich leider schlechte Erfahrungen mit dem Rückerhalt der Kautions gemacht. Auch da empfiehlt es sich, sich mit den Vormietern auszutauschen und vorsichtig zu sein.

#### **4. Studium an der Gasthochschule**

Wie bereits oben geschrieben gibt es ein sehr breites und interessantes Kursangebot von Kursen die auf Englisch gehalten werden und einige wenige werden sogar auf Deutsch gehalten. Man kann bis Ende Oktober seine Kurswahl noch ändern und man kann sich am Anfang auch einfach mal in einige Kurse zum probieren reinsetzen. Die Professoren sind alle sehr nett und rücksichtsvoll, allerdings gab es ein paar Professoren, die keinerlei Folien nutzen oder Materialien zur Verfügung stellen, sodass man alles mitschreiben muss und ich hatte auch zwei Professoren, die ständig viel zu spät oder gar nicht erschienen.

Die Universität ist nicht sonderlich schön oder modern, aber es herrscht trotzdem ein angenehmes Lernklima und es gibt einige Uni-Cafés und Bibliotheken in denen man sich aufhalten oder Lernen kann.

Die Klausuren waren alle gut machbar und stehen vom Lernaufwand in keinem Vergleich zu den klassischen juristischen Klausuren in Deutschland. Einige war zwar mit einigen Tagen Lernaufwand verbunden, aber wurden auch sehr großzügig bewertet, sodass man sich um das Bestehen keine Sorgen machen muss.

In meinem Semester wurden auch Kurse angeboten, die man sich in Deutschland in der Regel anrechnen lassen kann. So zum Beispiel International Private Law für Internationales Privatrecht, Institutions of Roman Private Law als ein Grundlagenfach und Legal Rhetorics in Antiquity als Schlüsselqualifikation.

#### **5. Alltag**

Thessaloniki ist eine sehr lebhaft Stadt mit unzähligen Bars, Clubs und Restaurants in denen man sehr lecker und preiswert essen und trinken kann. Man kann am Meer oder in der Altstadt spazieren gehen und auch zum Shoppen bietet Thessaloniki gute Möglichkeiten. Das bekannte Partyviertel heißt Ladadika.

Die Lage von Thessaloniki bietet außerdem die Möglichkeit mit Flixbus oder einem Leihwagen Ausflüge nach Istanbul, Sofia, Skopje oder Athen oder auf die Halbinsel Chalkidiki oder zu den berühmten Meteora Klöstern unternehmen, was ich auch nur empfehlen kann!

Im September und Oktober ist es außerdem in der Regel noch warm genug, um sich an den Stränden in der Nähe oder auf Chalkidiki zu sonnen und schwimmen zu gehen.

Generell ist das Wetter meistens sehr sonnig und deutlich wärmer als in Deutschland, sodass sich der Winter dort angenehm verbringen lässt und schnell vorbei geht.

#### **Fazit**

Auch wenn Thessaloniki meiner Meinung nach keine besonders schöne Stadt ist, bietet sie viel für ein erfülltes Studentenleben und die Lage bietet die Möglichkeit die ganze Umgebung länderübergreifend kennen zu lernen und die unterschiedlichsten Städte zu entdecken. Besonders angenehm sind das Wetter und die günstigen Preise für Restaurant und Barbesuche sowie für Ausflüge.